

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Marktinformation No. 1

November 2019

In eigener Sache

Die Bamberger Mälzer werden 2019 erstmalig auf der BrauBeviale in Nürnberg vertreten sein. Vom 12. – 14.11.2019 sind Mitarbeiter aus Bamberg, Mülheim an der Ruhr, Worms und Neuburg an der Donau anwesend und freuen sich auf Ihren Besuch an unserem **Stand 1-222** in **Halle 1**.

Deutschland

Wie im vorhergehenden Jahr haben unzureichende Niederschläge und der anhaltende Wassermangel die Sommerbraugerstenernte 2019 – besonders in Ostdeutschland und Niedersachsen – beeinträchtigt. Stark schwankende Eiweißgehalte und heterogene Sortierungen sind deutschlandweit zu verzeichnen. Da behördenseitig die Grundwasserentnahme zur Beregnung, insbesondere in Niedersachsen, zunehmend eingeschränkt wurde, wird für 2020 dort eine Halbierung der Sommerbraugersten-Anbaufläche befürchtet. Darüber hinaus wird die Sorte Quench seit nunmehr 10 Jahren in Niedersachsen angebaut. Bislang konnte keine andere Berliner-Programm-Braugerstensorte die Sorte Quench im Norden ersetzen. Somit fragen sich nun die Niedersachsen zunehmend, ob es nicht besser wäre, sich anderweitig nach geeigneten Sorten umzuschauen.

Braugetreidebedarf per Bundesland

Bundesland	Mälzungs-kapazität(t)	Auslastungs-grad	Braugetreide-bedarf 19 (t)	Sommer-braugerstenernte 19 (t)	Braugetreide Überschuß/ - Defizit in (t)
Baden-Württemberg	119.000	95%	141313	237.000	95.688
Bayern	635.000	95%	754063	325.000	-429.063
Berlin u. Brandenburg	0	95%	0	0	0
Hessen	223.000	95%	264813	87.000	-177.813
Meck.-Pom.	100.000	95%	118750	13.000	-105.750
Niedersachsen u. Bremen	190.000	95%	225625	125.000	-100.625
Nordrhein-Westf.	242.000	95%	287375	20.000	-267.375
Rheinland-Pfalz u. Saarland	275.000	95%	326563	115.000	-211.563
Sachsen	60.000	95%	71250	95.000	23.750
Sachsen-Anhalt	20.000	95%	23750	28.000	4.250
Schleswig-Holstein u. Hamburg	190.000	95%	225625	0	-225.625
Thüringen	135.000	95%	160313	110.000	-50.313
TOTAL	2.189.000		2.599.438	1.155.000	-1.444.438

Quelle: Braugerstengemeinschaft und eigene Schätzungen

Braugersten empfohlen vom Berliner Programm

Die aufgrund Ihrer Brau- und Mälzungseigenschaften vom Berliner Programm empfohlenen Sorten sind Prämiensorten für die viele deutsche Brauer bereit sind, eine Prämie zu zahlen. Demgegenüber stehen die Brauereien im Ausland, die nach günstigem Malz – und daher nach möglichst niedrigpreisigen Gersten, die für Brauzwecke geeignet sind – suchen.

Auch in Deutschland werden aufgrund von preissensiblen Exportkunden überwiegend 6-zeilige Winterbraugersten sowie Nicht-Berliner-Programm-Sorten verarbeitet. Auch eine zunehmende Anzahl an Brauereien in Deutschland hat Ihren Malzanteil an Nicht-Berliner-Programm-Sorten deutlich erhöht.

Berliner-Programm-Sorten

Malzbedarf	Mälzungskapazität (t)	Auslastung	Gersten- /Braugetreidebedarf	Berliner Programm Ernte 19	Anteil Berliner Programm
Weltweit	26.000.000	95%	30875000	900.000	3%
Europa	11.000.000	95%	13062500	900.000	7%
Deutschland	2.200.000	95%	2612500	800.000	31%

Quelle: USDA Report, IGC Report und eigene Schätzungen

Bedingt durch den Umstand, dass

- außerhalb Deutschlands nur noch marginale Mengen an Berliner-Programm-Sorten angebaut werden
- Deutsche Mälzer für den Malzexport günstige Braugersten benötigen
- der Anbau Nicht-Berliner-Programm-Sorten in Deutschland steigt
- der inländische Braugerstenanbau nur noch etwa ca. 50 % des Bedarfs deckt

ist die verfügbare Menge an Berliner-Programm-Braugersten mittlerweile stark gesunken.

Frankreich

Bedingt durch eine verringerte Rapsaussaat in Frankreich stieg die Sommergerstenanbaufläche zur Ernte 2019 in Frankreich um ca. 100.000 ha. Somit wurden ca. 500.000 t mehr Gerste geerntet, wobei überwiegend die Sorte Planet auf der zusätzlichen Fläche angebaut wurde. Die Eiweißgehalte sind regional sehr niedrig und es wird zwischen Braugerste mit einem Eiweißgehalt von min. 9,5 % oder unter 9,5 % unterschieden.

Dänemark

Erwartungsgemäß ist die Anbaufläche um ca. 170.000 ha zurückgegangen. Beim Ertrag ist die Ernte, bei zufriedenstellender Qualität, leicht unterdurchschnittlich.

Tschechische Republik

Die Ernte ist zum dritten Mal in Folge desaströs ausgefallen. Extrem schwankende Eiweißgehalte und sehr schlechte Sortierungen, bei teilweise unbefriedigenden Erträgen, beuteln die Landwirte. Die dortigen Mälzer gehen davon aus, dass sie aus Qualitätsgründen 80-90.000 t Braugerste importieren müssen.

Großbritannien

Üblicherweise exportiert Großbritannien ca. 300.000 t Braugerste auf den Kontinent - wovon ca. die Hälfte nach Deutschland fließt. Aufgrund der Unwägbarkeiten des bevorstehenden Austrittes versuchen viele Agrarhändler möglichst viel Braugerste zu exportieren, da niemand absehen kann, ob nach dem EU-Austritt Großbritanniens Braugerste noch ungehindert in die EU abfließen kann.

Versorgungssituation Braugerste

Europa

Derzeit wird mit einem Braugerstenüberschuss von ca. 1,6 Mio. t gerechnet - wobei es sich bei der einen Hälfte um 6-zeilige Winterbraugerste und bei der anderen Hälfte überwiegend um Sommerbraugerste der Sorte Planet handelt. Bei den Sorten des Berliner Programms ist mit keinen Überhängen zu rechnen.

Nordamerika

Hier wird mit einem kanadischen Braugerstenexportüberschuss von max. 800.000 t gerechnet. Mehr als 500.000 t sollen bereits nach China verkauft worden sein. Zwiewuchs, Auswuchs, DON und Schnee beeinträchtigen die geplante Vermarktung von Teilen der kanadischen Braugerstenernte. In den USA

wird eine ausgeglichene Inlands-Braugerstenbilanz erwartet, aber kein Exportüberschuss. Zurzeit rechnet niemand damit, dass Nordamerika aus Qualitätsgründen noch weitere Braugerstenmengen, auf dem Exportmarkt anbieten wird bzw. kann. Somit wird es wahrscheinlich bei einer Exportmenge von ca. 500.000 t bleiben.

Südamerika

In Südamerika wird damit gerechnet, dass das Braugerstenangebot und der Bedarf ausgeglichen sind. Allerdings ist es in wichtigen Braugerstenanbaugebieten in Argentinien und Brasilien im September zu trocken gewesen und es werden noch Niederschläge benötigt.

Australien

Auch in Australien hat es zeitweilig an Regen gemangelt und die Ernteprognosen variieren sehr stark. Nichtsdestotrotz wird derzeit erwartet, dass Australien noch ca. 2.5 Mio. t braufähige Gerste exportieren kann.

Afrika

Insbesondere in Südafrika wird mit einer unterdurchschnittlichen Ernte gerechnet.

Zusammenfassung

Zu jetzigem Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund der Mengenbilanz global ausreichend Braugerste zur Verfügung steht, wobei nicht sichergestellt ist, dass die Braugerste überall in ausreichender Menge verfügbar ist. Sollte auf der Südhalbkugel und Kanada die Ernte witterungsbedingt niedriger ausfallen oder aus qualitativen Gründen nicht, wie geplant, zu Brauzwecken geeignet sein, könnten sich Warenströme im Verlauf der nächsten Monate ändern und die Nachfrage nach europäischer Braugerste steigen.

Weltweit	Braugerstenbilanz (t)
Europa	1.600.000
Nordamerika	500.000
Südamerika	0
Australien	2.500.000
China	-3.200.000
Rest	-400.000
Überschuss	1.000.000

Unsere nächste Marktinformation erscheint im Februar/ März 2020.